

Gerhart Hauptmann (1862-1946)

Am Nordperd

Am Nordperd steht ein Fischerhaus,
kein Baum, kein Strauch ringsum;
drei rote Blumen vor der Tür,
die nicken und leuchten stumm.

5

Die nicken und leuchten stumm ins Meer,
das drunten ergossen liegt,
drauf sich mein Wirt, der Fischersmann,
auf schwankendem Kahne wiegt.

10

Es dufteten die Kelche weiß
in feuriger Sonnenpracht;
ich trank am lichten Morgen daraus,
und wieder trank ich zur Nacht.

15

Mir ward so wohl nach jedem Trunk,
mein trüber Sinn verschwand;
eine Fischermaid ward Königin,
ich selbst der König im Land.

20

Doch was ich aus den Blumen trank,
ich weiß es selbst nicht mehr.
Der Rausch verflog, ich bin erwacht,
die Kelche sind welk und leer.
(108 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hauptmag/buntbuch/chap026.html>